

Graf, daß er allenthalben Graf
richt. Ich habe nichts dergleichen ge-
sagt und wer Graf-Anlagen aus
meinen Worten gehört hat, der muß
wohl sein gutes Gewissen haben. Ich
habe niemals verdeckte Angriffe ge-
macht. Wenn ich Verdächtigungen
erhebe, mache ich sie offen und ehr-
lich. Ich habe gesagt, daß ein schlec-
ter Kontrakt gemacht worden sei und
zwar in ungebührlicher Weise. Das
habe ich gesagt und sage ich noch.
Von Graf habe ich nichts gesagt.
Aber verschiedene Zeitungen haben
solche Verdächtigungen gebracht. Der-
artige Anlagen waren in verschiede-
nen Blättern zu lesen.
"Luzerne: In welchen Blättern?"
"Saskatoon: In Calgary Herald
und in Calgary Free-Presser." (Auf
diese Quellenangabe erteilte allgemei-
nes Gelächter von den liberalen Abge-
ordneten.)
"Saskatoon ging dann zur eigentli-
chen Kritik der Vorlage über und sa-
gte, die Bill sei durchaus nicht die
freie Verteilung von Schulbüchern
vor, sondern bestimmt nur, daß die
Bücher in Zukunft vom Distrikt ge-
kauft und verteilt werden sollten auf
Kosten des Distrikts. Das sei aber
keine freie Verteilung.
Dann enthalte die Vorlage eine
Klausel zur Ratifikation eines ein-
seitigen Kontrakts. In seiner Be-
ziehung habe dieser Kontrakt nichts mit
dem neuen Gesetz zu tun und habe der
Minister die beiden Sachen in
schäner, listiger und unredlicher Weise
miteinander vermischt. Dagegen müß-
te er protestieren.
(Fortsetzung der Debatte in näch-
ster Ausgabe.)

Weitere Regina Nachrichten.

Am Donnerstag Abend fand im
Regina Club die zweite Sitzung des
Idealen Deutschen Volksvereins statt.
Die Versammlung war ungemein
zählreich besucht, es waren mehr als
100 Personen anwesend. Nachdem die
Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn
Daniel Schumann eröffnet worden war,
erhielt der Schriftführer Herrmann das
Wort zur Verteilung der Statuten.
Die Verteilung wurde vielfach durch
Beifall unterbrochen, ebenso gaben am
Ende die Anwesenden ihrer Zustimmung
durch Beifalls-Ausbrüche Ausdruck.
Dann erfolgte die Annahme neuer
Mitglieder und Beitragszah-
ler. Von den Vorstehern, die die Mit-
gliederzahl jetzt ungefähr 125 betra-
gen, wurde ein Erfolg auf den den
neuen Verein sehr zu tun und habe der
Vorsitzende erklärte der Vorliegende
verschiedene Paragraphen der Statu-
ten, die von einzelnen nicht richtig
verstanden waren. Ferner teilte der
Vorsitzende mit, daß die Bildung eines
Gesangsvereins und einer Kapelle bin-
nen kurzen Hoffnungen werde.
Die Mitteilung, daß am Freitag Abend
eine gesellige Unterhaltung stattfinden
soll, findet vollen Beifall, besonders
die Mitteilung des Präsidenten, daß
er ein Fäßchen Bier zur Verfügung
gestellt habe. Andreas Müller be-
traute das Präsidium solle Schritte
unternehmen, um den immer noch ar-
beitslosen Familienvätern Beschäfti-
gung zu verschaffen. Auf Vorschlag
des Präsidenten wurden 2 Mitglieder
aus der Versammlung als Deputation
gewählt, um beim Mayor in obigen
Sinne vorzulegen zu werden. Die Wahl
fiel auf Andreas Müller und Andreas
Strauß, die ernannt wurden, umgeben
die nötigen Schritte zu tun. Mit der
Verteilung, daß die nächste Versamm-
lung am Dienstag den 18. ds. Mts.
stattfindet, hat der geschäftliche Teil
ein Ende.
Am 6. Mai hielt der Turnverein
Freisport seinen ersten Turnball ab.
Selbst war ziemlich gut besucht. Un-
ter den Gästen hatte sich auch Herr
Vatermeister E. Röhne mit Frau
eingefunden. Selbstiger Herr begrüßte
alle Anwesenden aufs Beste und brach-
te ein dreitägiges "Out-Get" auf die
Turnerstadt aus. Für die Dekoration
hatte das Vergnügungs-Komitee aufs
Beste gesorgt. Es wechselten Tanz,
Turnen am Rodger, Gesang, Ring-
kampf, Comedies bis 2 Uhr morgens
ab. Da der Verein noch jung ist, und
die Turngeräte ziemlich wenig kosten,
so schenkte Herr Theo. Schmitz, der
Vize-Präsident des Vereins, 5 Dol-
lars, ebenso schenkte Herr Frank, Be-
führer der Turnhalle, 10 Dollars dem
Verein zur Unterhaltung, außerdem
wurde Herr Max Schneider dem Verein
5 Dollars gegeben. Herr Julius Wöl-
ter, Besitzer der Reginaer Brauerei,
schenkte dem Verein ein Fass Bier.
Sämtliche Turner sprechen hierdurch
nochmals den werten Herren im Na-
men des Vereins ihren besten Dank
aus. Es wird hierdurch nochmals be-
kannt gegeben, daß Freitag den 15.
Mai eine außerordentliche Versamm-
lung Abends 8 Uhr in der Turnhalle
stattfindet, wozu alle Mitglieder und
jeder deutschsprechende Mann herzlich
eingebladen ist. Der Vorstand.
Am vorigen Montag feierten
Peter Winger und Anna Winger ih-
ren Geburtstag. Die Feier wurde im
Haus der Eltern der Braut abgehal-
ten und unterhielt sich die Gäste
vortrefflich bis zum frühen Morgen.
Der Courier gratuliert herzlich!
Am vorigen Montag wurde die
Hochzeit von Paul Driak und Hel-
ma Schmidt gefeiert. Die Trauung
fand in der St. Mary's Kirche statt
und schloß sich daran eine kleine Feier
im Hause der Brautleute. Wir gra-
tulieren!

Am vorigen Sonntag wurde
von der Kirche der St. Mary's Kirche
Herr Max Schneider und Frau Anna
Winger, geb. Kornberger, als
Verlobte ausgerufen. Wir gratulieren
ebenfalls!
Bei Herrn Philipp Wulch kam
vorige Woche Junge No. 6 an. Scho-

Diese Woche in Karl Bocz' Store.

Extra-Verkauf von zwei Karladungen Ware.

Direkt von den Fabrikanten gekauft für weniger als Selbstkostenpreis.
**Von Donnerstag Morgen, den
14. Mai ab,**

**werden wir folgende Spezerei-Gelegenheits-Käufe zum Verkauf
anbieten:**

- | | |
|--|--|
| 160 Kisten Gall. Äpfel, 3 Büchsen für \$1, oder 6 Ki-
sten für \$1.90 | 16 Kisten 5 Pfd. Pumpkin, 2 Büchsen 25c, oder per
Kiste 2.90 |
| 50 Kisten 5 Pfd. Äpfel, 2 Büchsen 25c, oder per Kiste
2.85 | 40 Kisten 2 Pfd. Pflaumen, 2 Büchsen 25c, oder per
Kiste 2.90 |
| 50 Kisten 2 Pfd. Weintrauben, 3 Büchsen 25c, oder per
Kiste 1.90 | 20 Kisten 2 Pfd. Birnen, die Büchse 15c, oder per Kiste
3.50 |

Diese Ware ist garantierte 1907-Packung und nur allerbeste Qualität. Vergleichen unsere Preise mit den re-
gulären Regina-Preisen.

Unsere Porzellanwaren kosten Sie diese Woche gerade die Hälfte von dem, was
sie sonst kosten.

Kleider-Abteilung.

Wir fanden den Fabrikanten bestrebt, um jeden Preis zu verkaufen. Wir mach-
ten eine lächerliche Bargeld-Offerte und erstanden die folgenden Gelegenheitskäufe:

- | | |
|---|--|
| 10 Ds. weiße, spitzenbesetzte Damen-Kam-Blusen. Grö-
ße 32 bis 40, schön eingefaßt. Regulär \$1.25 bis
1.50. Verkaufspreis 65c. | 40 Ds. weiße Herrentaschentücher, regulär 10c das
Stück. Verkaufspreis 5 für 10c. |
| 16 Ds. tief-schwarze Strümpfe, doppelte Sohle, volle
Größe, regulär 25c. Verkaufspreis 15c. | 25 Paar Spitzen-Gardinen, 54 Zoll bei 5 1/2 yards, re-
gulär \$1.75. Verkaufspreis \$1.15. |
| 100 Ds. Damen-Taschentücher, durchbrochene Kante,
regulär 10c. Verkaufspreis 6 Stück 25c. | 20 Ds. baumwollene Herren-Jacken, blau und braun, ge-
webte Spitze, regulär 15c. Verkaufspreis 10c. |
| | 10 Ds. Herren-Krawatten, Selbstbinder, regulär 25c,
Verkaufspreis 2 für 25c. |

- Druckstoffe.** 20 Muster von Crums bester Qualität, werden bei diesem Verkauf wie folgt angeboten werden
12 1/2c die Yard.
- Gingham.** 10 Stück feinsten, schottischer Gingham. Neueste Muster, reg. 20c. Verkaufspreis 12 1/2c.
- Überalls.** 10 Ds. glattschwarze, reg. \$1. Verkaufspreis 75c.
10 Ds. gestreifte Überalls, reg. 1.25. Verkaufspreis 75c.

Denken Sie an das Datum. Vergessen Sie nicht den Platz.
Tausende haben von diesen Verkäufen Vorteil gezogen —
Warum nicht auch Sie?

Kein
faules
Zug.

Geo. R. McColl & Co.

In Karl Bocz' altem Store an Broad-Str., Regina.

Keine
alte
Waren

de, daß Herr Wulch nicht mehr im al-
ten Lande wohnt, so hätte er den Ma-
ter als Vater haben können. Soffen-
lich wird der Junge sich auch ohnedies
zu einem tüchtigen Menschen entwi-
ckeln. Der Courier gratuliert herz-
lich!

Der Mai scheint sich in Regina
auf die Verheerung unserer lieben
Stadt Regina gut anzulassen, denn
eine weitere Geburt ist in der Familie
Karl Bocz zu verzeichnen. Dort kam
vorige Woche ein kräftiges, 11 1/2 Pfd.
schweres Mädchen an No. 7. Wir ho-
fen von dort noch oft solche Ereignisse
berichten zu können und senden unsern
herzlichsten Glückwunsch.

Herr Peter Grund war vorige
Woche im Rouleau Distrikt, um sich
dort eine Dienststelle auszusuchen.

Herr Carl Walter ist für einige
Tage von seiner Dienststelle nach der
Stadt zurückgekehrt, um einige drin-
gende Geschäfte zu erledigen.

Die Herren Peter Giff und Pe-
ter Grund waren im New Warren
Distrikt, um sich Dienststellen auszu-
suchen.

Letzte Woche kamen eine ganze
Anzahl Hühner von Nord Dakota
nach Willow Bush, um sich in der
Umgebung Land auszusuchen.

Der katholische Männerverein
hielt neulich eine sehr zahlreich be-
suchte Versammlung ab, in der eine ganze
Anzahl laufender Geschäfte erledigt
wurden.



Kleider! Schuhe!

Sie werden bis zum
31. Mai 1908
unsern sämtlichen Vorrat von fer-
tigen Herrenkleidern, sowie Schu-
hen und Stiefeln mit
20 Proz. Abschlag
für Bar verkaufen. Wer zuerst
kommt, hat die beste Auswahl.
Wir führen stets ein gutes Va-
riety von
**Schnittwaren und
Groceries**
und zahlen die höchsten Markt-
preise für Farmprodukte.
Prompte und reelle Bedienung.
**C. Fieseler &
Co. Langenburg, Sask.**

Kaufen Sie Ihr Bauholz von
The Canadian Elevator Co.
Limited
Lumber Yard
Dewdney und Hamilton-Str. Regina.
Zweig-Geschäfte:
Valgonie, Vansden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

***** Neuer *****
Möbel-Laden
Bestellen, Sprangfedern,
Matrassen, Lische, Stühle,
Toiletentische, Schrankmöbel,
Parlor-Garnitur, Sofas etc.
Reparaturarbeiten.
L. Weaver & Co.
1917 Cornwall-Str.
68 wird Deutsch gesprochen.
Telephon 683. T. O. Box 909

John Fahmann,
Fahmann-Waechter,
P. O. Kronau,
R. O. J. E. 32 Sp. 15 N. 17 W.
Im Fahmann befindet sich ein 2
oder 3 Jahre alter Hengst. Farbe:
Schimmel.
Beschreibung: Hat einen Leder-
halfter an kleiner Stern an der
Stirn. Kein Brandzeichen.
4. Mai 1908. Joh. Fahmann.

Saat-Verteilungs-Office, Regina.
Betreffend Saat-Gesetz.
Da ein genügend Hafer vorhanden sein
wird, um den Bedürfnissen der
Anfänger zu entsprechen, ist beschlos-
sen worden, Anträge für diese Getreide-Ver-
teilung zu berücksichtigen, wenn diese zeitig
genug eintreffen, um das Getreide so
zu verteilen, daß es zur Saatzeit an
Ort und Stelle ist.
Anträge müssen auf den dazu vor-
geschriebenen Formularen vor dem
Schachmeister des Lokal Improvement
Distrikts gemacht werden, in welchem
der Antragsteller wohnt oder von einem
dazu bevollmächtigten Kommissar.
Alle ausgefüllten Formulare müssen
an den Unterzeichneten adressiert wer-
den.
R. E. A. Leech, Regina.

Verkaufen oder gestohlen.
Ein Red-Gater Wachtel-Hündchen (Hän-
din). Gute Wohnung wird gegeben für
Information die zum Wiederfinden des
Hündchens führt. Antwort an den "Courier".

Geld-Verlust an Pferden.

Dazu giebt es verschiedene Wege; Betten auf das tolleste Pferd, Ver-
suchen machen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernach-
lässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann
gepart werden durch Gebrauch von

Jersey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein
Pfund desselben, giebt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und
bringt das Tier in erstklassige Verfassung.
Diese Pulver werden frisch gemacht, von den besten Zutaten, wozu die handigen
Verkaufsstellen gehören. Preis 25c per Pfundpaket, oder 5 Pfd. für \$1.00
**M. A. Eby, Chemiker und Droghandeler,
Yorkton Sask.**
Hauptniederlage für alle Kolonialwaren.

Jetzt umgezogen.

Teile in neuen Kunden hiermit mit, daß ich mein Geschäft nach
dem früheren Store der

W. E. King & Co.

verlegt habe, wo ich mehr Raum habe und daher meine Kunden besser denn je
betriebligen kann.
In meinem früheren Store führe ich jetzt ein vollständiges Lager von
Wehl und Futterarten.
Ich zahle stets die höchsten Preise für Farmprodukte.

James E. Carpenter, Yorkton, Sask.

jur. Lichtenfeld auch nicht mit größe-
rem Glück gesegnet war.
Aus diesen melancholischen Beträch-
tungen schreute ihn sein Diener auf,
daß ihm melde, daß der Renner
Glockener nebenan einen schweren
Krankheitsanfall erlitten habe und er
sogar hinüber kommen solle.
"Gott sei Dank!" rief Dr. Müller.
"Mein erster Patient!"
Er legte schnell seinen schwarzen
Rock an, verließ sich mit der Inzru-
mentalische und tief hoffig zur Thüre.
Dort hing er auf seinen Freund, den
Dr. jur. Lichtenfeld.
"Ein freudiges Ereignis, mein He-
ter Junge! Gratuliere mir! Endlich
einen Patienten erwischt! Bin grade
im Begriff, zu ihm hinzulaufen."
"Homo, Freundchen!" rief der pro-
pharmazeutische Mann, "Ich gehe mit!
Vielleicht will er sein Testament
machen!"

Praktische Gedanken.
In der heutigen Gemeinderath-
sitzung zu Schwanenberg steht aus
ein Thema auf der Tagesordnung, das
an Wichtigkeit geradezu "brennende
Aktualität" erlangt hat. Nämlich die
Errichtung einer gemeinlichen Babe-
anstalt. In bereiten Worten begründet
der Bürgermeister die Vorlage und

weil in erster Linie auf den von Jahr
zu Jahr wachsenden Fremdenverkehr
hin, welcher eine derartige sanitäre
Maßregel direkt herausfordert, solle er
sich nicht von Schwanenberg ablenken.
Alle Mitglieder des Schwanenberger
Parlamentes gehen mit ihrem Ober-
haupt in dieser Angelegenheit einig,
nur der Hofbauer, der die meisten
Steuern im Orte zahlt und infolge-
dessen einen entsprechenden Einfluß
verfügt, steht in der Opposition und
verweigert die folgenbermahnen: "Alles
ist ja gut und wohl und ich bin am
allermeisten gegen die Reinlichkeit
im Fremdenverkehr. Aber ganzig
Pfennig für ein Bad mit Handtuch,
Seife und Wasser sind zu wenig. Wir
müssen doch auch unsere Gemeindefor-
berücksichtigen, denn wer, so frag' ich,
wird denn noch, wenn er um ganzig
Pfennig ein Bad haben kann, im
Flusse baden, wo es drei Mark, oder
im Hotelzimmer, wo es fünf Mark
Strafe kostet!"

Voraussetz.
Was ist! "Ach, weiter, Hofbauer,
lebst mit a paar Hundert Mark!"
"So hab a w e r (der als Grobian be-
kannt ist): "Dah nimm I mir aber
aus, daß Du mit net nachher wegn'
Beladung o' zoogst!"